zeigung dieses Zettels wird denen, so sich darnach erkundigen, jedesmal die Nachricht über den Zustand des Kindes, und wo es sich befindet, ertheilt, auch auf Verlangen das Kind selbst wieder zurückgegeben werden. Bey Zurücknahme eines Kindes ist es billig, daß die Unkösten, welche zur Erziehung desselben bis auf diese Zeit verwendet worden, nach Abschlag der bey der Einnahme desselben geleisteten Bezahlung, wieder ersetzet werden.

Bey denjenigen Kindern allein, so von den Pfarreyen und Gemeinden eingenommen worden, muß der Namen der Pfarrey und Gemeinde, die sie abgegeben, in der Absicht angemerkt werden, damit das Findelhaus ausweisen könne, wie viel Kinder, und aus welchen Pfarreyen und Gemeinden, gegen die halbe Gebühr dahin eingebracht worden. Die in das Findelhaus kommenden Kinder werden sogleich auf das Land in Kost gegeben, und sämmtlich an der Brust erzogen. Nur fodert die Erhaltung derjenigen, welche krank sind, oder vielleicht angesteckt seyn möchten, dieselben bis zu ihrer Herstellung im Hause zu behalten.

Hospital der barmherzigen Brüder in der Leopoldstadt.

Es können in diesem Kloster ein hundert und vierzehn Kranke, welche jedoch nicht alle gestiftet sind, verpfleget werden. Hiezu kommen noch 65 Religiosen, worunter sich 5 Ordenpriester befinden, die insgesammt nebst den ungestifteten Krankenbetten blos von dem täglich ersammlenden Allmosen leben.

Die Kranken werden in diesem Spital ohne Entgeld, auch ohne Rücksicht der Religion aufgenommen, und

mit

mit Bett- und Leingewand, Medizin, Leib- und Wundärzten, Speis und Trank, sammt all erforderlicher geist- und leiblicher Wartung sowohl bey Tag als bey der Nacht, bis zu ihrer Genesung, oder aber bis zu ihren zeitlichen Hintritt mit christlicher Bestättigung zur Erde, und heiligem Meßopfer versehen.

Reconvalescentenhaus der barmherzigen Brüder auf der Landstrasse.

Es ist dieses Reconvalescentengebäude in dem Jahr 1753. unter der glorreichen Regierung Ihrer Kais. Königl. Apostol. Majest. Marien Theresien hauptsächlich zu dem Ende errichtet worden, daß die in dem Leopoldstädter Hospital besagter barmherzigen Brüder krank gelegene, und von aller Medizin freygesprochene arme Mannspersonen von den übrigen mit verschiedenen schweren Krankheiten behafteten Patienten abgesondert, einer frischern und reinern Luft geniessen, und durch mehrere Leibserquickungen zu einer baldigern und vollkommenen Genesung gelangen mögen. Wie denn auch damit zugleich bewürket wird, daß in bemeldten Leopoldstädter Hospital mehrere Kranke aufgenommen und verpfleget werden können.

Es ward zu diesem Endzweck von Seiten des Ordens das vormals auf der Landstrasse gelegene, sogenannte Kubizkische Haus sammt Garten erkauft, und dieses Gebäude zu förmlichen Wohnungen sowohl der reconvalescirenden armen Personen, als auch der zu deren Bedienung und Verpflegung nöthigen Ordensgeistlichen zugerichtet.

Es sind in diesem Reconvalescentengebäude 29 fundirte Reconvalescenten, und sechs Religiosen. Letztere aber unter denen sich ein Ordenspriester befindet, sind nicht gestiftet, sondern leben von der Milde des Publikums.

Ho-